

**Berufsprüfung für
Holzbau-Vorarbeiterin
Holzbau-Vorarbeiter**

Wegleitung zur Prüfungsordnung

Zürich, 07. Januar 2021

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	1
1.1	Trägerschaft	1
1.2	Gesetzliche Grundlagen	1
1.3	Prüfungskommission, Prüfungssekretariat, Ansprechstelle	1
2	Berufsbild und erforderliche Handlungskompetenzen	1
2.1	Arbeitsgebiet	1
2.2	Wichtigste berufliche Handlungskompetenzen	2
2.3	Berufsausübung	2
2.4	Beitrag des Berufes an Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Umweltschutz	3
3	Zulassung	3
3.1	Berufliche Voraussetzungen	3
3.2	Vorbereitungskurs	4
3.3	Nachteilsausgleich für Menschen mit Behinderungen	4
4	Prüfungsumfang und Bewertung	4
4.1	Allgemeines	4
4.2	Prüfungsteile und Art der Prüfung	4
4.3	Bewertung	7
4.4	Zulässige Hilfsmittel	7
5	Prüfungsorganisation	7
5.1	Ausschreibung	7
5.2	Prüfungstermine und Prüfungsorte	7
5.3	Anmeldung	7
5.4	Prüfungsgebühr	7
5.5	Unfallversicherung	7
5.6	Beschwerdeverfahren beim SBFJ	7
6	Anhang	8
6.1	Handlungskompetenzbereiche und berufliche Handlungskompetenzen (Charta)	9
6.2	Qualifikationsprofil	10

1 Einleitung

Gestützt auf Ziffer 2.21 Bst. a) der Prüfungsordnung über die Erteilung des eidgenössischen Fachausweises als Holzbau-Vorarbeiterin / Holzbau-Vorarbeiter vom 21. August 2019 erlässt die Prüfungskommission in Zusammenarbeit mit der Zentralkommission folgende Wegleitung zur genannten Prüfungsordnung.

Die Wegleitung ist Bestandteil der Prüfungsordnung und kommentiert sie. Die Wegleitung wird durch die Prüfungskommission erlassen, periodisch überprüft und bei Bedarf angepasst.

1.1 Trägerschaft

Die Träger der Berufsprüfung für Holzbau-Vorarbeiterinnen / Holzbau-Vorarbeiter sind Holzbau Schweiz, Verband für Schweizer Holzbauunternehmungen, Fédération Romande des Entreprises de Charpenterie, d'Ébénisterie et de Menuiserie (FRECEM) und Baukader Schweiz.

Die Trägerschaft ist für die ganze Schweiz zuständig.

1.2 Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetz vom 13. Dezember 2002 über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG);

Verordnung vom 19. November 2003 über die Berufsbildung (Berufsbildungsverordnung, BBV).

1.3 Prüfungskommission, Prüfungssekretariat, Ansprechstelle

Alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Fachausweiserteilung werden von der Trägerschaft einer Prüfungskommission übertragen. Sie setzt sich aus 7 Mitgliedern zusammen und wird durch die Trägerschaft für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Das Prüfungssekretariat erledigt die mit den Berufsprüfungen verbundenen administrativen Aufgaben und ist Ansprechstelle für diesbezügliche Fragen.

Adresse des Prüfungssekretariats:

Holzbau Schweiz
Thurgauerstrasse 54
CH-8050 Zürich

Telefon: +41 (0)44 511 02 00

E-Mail-Adresse: info@holzbau-schweiz.ch

Homepage: www.holzbau-schweiz.ch

2 Berufsbild und erforderliche Handlungskompetenzen

2.1 Arbeitsgebiet

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter setzen Holzbauprojekte auf den ihnen zugeteilten Baustellen oder in der Werkstatt um. Sie leiten ein Team von Mitarbeitenden und Lernenden und sind für die qualitativ einwandfreie, technisch korrekte, termingerechte und sichere Ausführung der Arbeiten verantwortlich.

Als erste Ansprechperson sind Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter vor Ort das Bindeglied zwischen Baustelle und Betrieb und sorgen für eine optimale Koordination mit den anderen Berufsgattungen.

Sie handeln verantwortungsbewusst und vorausschauend im Interesse ihres Betriebes. Sie überwachen die Sicherheit, Qualität und den Baufortschritt vor Ort. Kundenbedürfnisse oder planungsrelevante Informationen leiten sie frühzeitig weiter und treffen selbständig Abklärungen mit ihren Vorgesetzten.

2.2 Wichtigste berufliche Handlungskompetenzen

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter:

- verteilen Aufträge auf der Baustelle oder in der Werkstatt, leiten Mitarbeitende an und bilden Lernende praktisch aus;
- setzen betriebliche und branchenspezifische Qualitätsstandards mit ihrem Team um
- koordinieren die Baustelleneinrichtung;
- sorgen für die fachgerechte Wartung von Geräten und Maschinen;
- überwachen die persönliche Sicherheit ihrer Mitarbeitenden und die konsequente Umsetzung der Vorschriften von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz;
- schreiben Baustellen-, Material- und Regierapporte und erstellen Massaufnahmen und Ausmasse;
- planen den Material- und Werkzeugbedarf und koordinieren den Transport und die Logistik für ihre zugeteilte Baustelle;
- berechnen Masse und stellen komplexe Bauteile her;
- führen anspruchsvolle Neubauten, Umbauten, Sanierungen sowie Rückbauten durch.

Um diese Tätigkeiten professionell ausführen zu können, verfügen Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter über ein breit abgestütztes Fachwissen im Holzbau, erweiterte Kenntnisse in der Anwendung von Materialien und Techniken sowie vertiefte Kenntnisse in der Ausführung anspruchsvoller Holzbauarbeiten. Sie sind in der Lage, arbeitsbezogene Berichte zu verfassen, Handzeichnungen von Details zu erstellen und Masse an komplexen Bauteilen zu berechnen. Maschinen, Geräte, Werkzeuge und Messinstrumente wenden sie routiniert und sicher an und verfügen über die vorgeschriebenen Ausbildungen und Bewilligungen.

Ihr breit abgestütztes Wissen im Bereich der Planung und der Bauabläufe sowie ihr technisches Verständnis setzen Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter ein, um notwendige Anpassungen von Planungsunterlagen oder Arbeitsabläufen vor Ort rasch zu erkennen. Sie suchen nach praktikablen Lösungen, klären die zu treffenden Massnahmen mit der Bauleitung und ihren Vorgesetzten und setzen sie um.

2.3 Berufsausübung

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter zeichnen sich durch Pflichtbewusstsein, Flexibilität und Belastbarkeit aus. Sie verfügen über eine gute körperliche Verfassung, sind psychisch stabil und können mit Druck umgehen. Da sie vor allem auf Baustellen arbeiten, sind sie häufig unterwegs und besitzen in der Regel den Führerschein der Kategorie B.

Mit den verschiedenen Ansprechpartnern auf der Baustelle sowie ihrem Team kommunizieren sie frühzeitig und sachorientiert. Konflikte gehen sie lösungsorientiert an. Als Teamleader können sie mit verschiedenen Charakteren umgehen, sind Vorbild, tragen ihren Berufsstolz nach aussen und verstehen es, ihre Teammitglieder sowohl zu fördern wie zu fordern. Sie behalten Zeitmanagement und Arbeitstempo im Griff, ohne dabei die Qualität und Sicherheit aus den Augen zu verlieren.

Mit der effizienten logistischen und personellen Planung der Arbeitseinsätze auf der Baustelle tragen sie massgeblich zur Kosteneffizienz und damit zur Wirtschaftlichkeit des Unternehmens bei. Durch die termingerechte, qualitativ einwandfreie und sichere Ausführung der Aufträge übernehmen sie Mitverantwortung für die Kundenzufriedenheit und das Image des Unternehmens.

Die Baubranche ist durch Vorgaben der Behörden stark reglementiert. Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter bilden sich regelmässig an betrieblich vorgeschriebenen Kursen weiter. Sie sind sich ihrer Sorgfaltspflicht im Bereich Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz bewusst. In Fragen der Abfallvermeidung, Abfalltrennung, des Recyclings sowie der umweltgerechten Entsorgung sind sie auf dem neuesten Stand.

2.4 Beitrag des Berufes an Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Umweltschutz

Für das Bauen mit Holz sprechen unzählige ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Kriterien. Holz ist ein nachwachsender Rohstoff, der Treibhausgase bindet und in der Schweiz lokal gewonnen werden kann. Mit der Nutzung von Schweizer Holz lässt sich neben Importen und dadurch unnötigen Transporten auch die Überalterung unserer Wälder vermindern und damit deren Schutzfunktion beibehalten. Weiter zeichnet sich Holz durch seine Wärmedämmfähigkeit aus, was den Energiebedarf von Holzbauten senkt.

Die Berufe der Holzbaubranche stellen ein facettenreiches Arbeitsfeld dar. Sie berücksichtigen gesellschaftliche Trends, geben Antwort auf den Bevölkerungszuwachs, indem sie neue Wohnformen ermöglichen und tragen dazu bei, dass Gebäude gut in die Landschaft eingebettet werden.

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter tragen Sorge zum Umgang mit den natürlichen Ressourcen und setzen die Materialien ökologisch und nachhaltig sinnvoll ein.

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter leisten ihren Beitrag, indem sie beim Erstellen von Neu- und Umbauten zukunftsgerichtete Technologien anwenden und ökologische und qualitativ hochwertige Produkte einsetzen. Sie tragen zu gesellschaftlichen Bedürfnissen eines gesundheitsbewussten Bauens mit nachwachsendem Rohstoff und wiederverwertbaren Materialien bei. Durch die nur mit Holz mögliche Leichtbauweise realisieren sie Aufstockungen im Gebäudebestand und tragen so zu weniger Kulturlandverlust bei. Das geringere Gebäudegewicht von Holzbauten führt ebenfalls zu weniger Bodenverdichtung und erlaubt eine geringere Fundation.

Sie erhalten jahrhundertealte Traditionen und tragen zum Erhalt des Kulturerbes des Landes bei indem sie historische Gebäude der Denkmalpflege fachmännisch sanieren und renovieren.

In ihrer alltäglichen Arbeit interagieren die Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter mit den verschiedenen Berufsgattungen und Gewerken und leben mit ihnen den kulturellen Austausch.

Durch den Einsatz von Holz und modernen Arbeitstechniken leisten sie einen direkten Beitrag zum sorgsamem Umgang mit Rohstoffen, Energie, Umwelt und der Verminderung von grauer Energie. Mit ihrer Arbeit tragen sie zur nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft bei.

Durch die Partizipation an gesellschaftlichen Prozessen nehmen sie ihre Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt ganzheitlich wahr.

3 Zulassung

3.1 Berufliche Voraussetzungen

Zur Prüfung wird zugelassen, wer:

- a) das eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Zimmerin / Zimmermann abgeschlossen hat und;
- b) über mindestens 1 Jahr Berufserfahrung seit Abschluss der Lehre im Bereich Holzbau verfügt.

Vorbehalten bleibt die fristgerechte Überweisung der Prüfungsgebühr.

Berufsbegleitende Ausbildungsgänge werden zu den Praxisjahren voll angerechnet.

Über die Zulassung aller Kandidaten, die 3.1 nicht erfüllen, entscheidet die Prüfungskommission.

Den Absolventen und Absolventinnen von Vorarbeiter-, Polier- und Technikerschulen wird die Schulzeit als Praxiszeit angerechnet.

Über die Zulassung von Kandidaten aus branchenverwandten Berufen entscheidet die Prüfungskommission.

Der Entscheid über die Zulassung zur Prüfung wird der Bewerberin oder dem Bewerber mindestens drei Monate vor Beginn der Prüfung schriftlich mitgeteilt. Ein ablehnender Entscheid enthält eine Begründung und eine Rechtsmittelbelehrung.

3.2 Vorbereitungskurs

Der Besuch eines Vorbereitungskurses ist freiwillig und keine Bedingung für die Zulassung zur Prüfung. Er wird jedoch empfohlen, da dieser die Möglichkeit zum Informationsaustausch bietet sowie den aktuellen Stand der Technik und der Gesetzgebung vermittelt.

3.3 Nachteilsausgleich für Menschen mit Behinderungen

Bei Einschränkungen und Behinderungen kann ein Nachteilsausgleich, soweit begründet und zumutbar, schriftlich spätestens zusammen mit der Prüfungsanmeldung beantragt werden. Weitergehende Informationen zur Chancengleichheit können dem Merkblatt des SBFI „Nachteilsausgleich für Menschen mit Behinderungen bei Berufsprüfungen und höheren Fachprüfungen“ entnommen werden. Das Merkblatt kann auf der Internetseite des SBFI (www.sbf.admin.ch) heruntergeladen werden.

Die Prüfungskommission prüft und entscheidet in derartigen Fällen individuell und im Sinne der Gleichstellung.

4 Prüfungsumfang und Bewertung

4.1 Allgemeines

Durch die Berufsprüfung wird festgestellt, ob die Kandidatin oder der Kandidat über die erforderlichen Fähigkeiten zur Holzbau-Vorarbeiterin / zum Holzbau-Vorarbeiter verfügt. Detaillierte Hinweise zu den notwendigen beruflichen Kompetenzen und Fähigkeiten (Qualifikationsprofil) geben die Tabellen unter Ziffer 6.1 bzw. Ziffer 6.2.

4.2 Prüfungsteile und Art der Prüfung

Die Prüfung besteht aus folgenden Teilen:

Prüfungsteil	Prüfungsart	Dauer	Gewichtung
1 Personalführung, Arbeitssicherheit		2 h	25%
Pos. 1.1 Führen von Mitarbeitenden und Durchsetzen der Arbeitssicherheit	schriftlich	(1 h 45min)	60%
Pos. 1.2 Führen von Mitarbeitenden und Durchsetzen der Arbeitssicherheit	mündlich	(15min)	40%
2 Vorbereitung		5 h	30%
Pos. 2.1 Planen des Materials	schriftlich	(3 h)	50%
Pos. 2.2 Koordinieren der Logistik	schriftlich	(2 h)	50%
3 Ausführung, Aufsicht		6 h	45%
Pos. 3.1 Leiten der Baustelle	schriftlich	(1 h)	40%
Pos. 3.2 Ausführen von anspruchsvollen Holzbauarbeiten	schriftlich	(4 h)	40%
Pos. 3.3 Umsetzen von Qualitätsstandards	schriftlich	(1 h)	20%
	Total	13 h	100%

Prüfungsteil 1: Personalführung, Arbeitssicherheit (schriftlich und mündlich)

Kandidatinnen und Kandidaten weisen in einem mündlichen Fachgespräch und schriftlich nach, dass sie Mitarbeitende angemessen und unfallfrei führen und deren Einsatz planen können, über Methoden zur Motivation und Förderung ihres Teams verfügen und dass sie Massnahmen zur Aufrechterhaltung der Arbeitssicherheit durchsetzen können.

Schriftlicher Prüfungsteil 1:

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden zum Motivieren, zum Fördern und zur Einsatzplanung von Mitarbeitenden und zur Massnahmenplanung für ein sicheres, effizientes und unfallfreies Arbeiten ihres Teams schriftlich geprüft.

Es können folgende Handlungskompetenzen schriftlich geprüft und bewertet werden:

Pos. 1.1 Führen von Mitarbeitenden und Durchsetzen der Arbeitssicherheit

- a1: Arbeiten erklären
- a2: Arbeitsaufträge verteilen
- a3: Praktische Ausbildung der Lernenden sicherstellen
- a4: Arbeitsausführung kontrollieren
- f1: Arbeitsplatz sichern
- f2: Gerüste und Absturzkanten kontrollieren
- f3: Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) sicherstellen
- f4: Persönliche Sicherheit der Mitarbeitenden überwachen
- f5: Arbeitsgeräte und Maschinen gemäss Vorschriften und Normen verwenden

Mündlicher Prüfungsteil 1:

Kandidatinnen und Kandidaten erläutern während 15 Minuten mündlich, welche Massnahmen und Vorkehrungen sie zur Arbeitssicherheit treffen und wie sie diese durchsetzen. Zudem können Fragen zur angemessenen Führung von Mitarbeitenden und zur Qualitätssicherung der geleisteten Arbeitsausführungen gestellt werden.

Die Expertin oder der Experte stellt zu den Ausführungen der Kandidatinnen und Kandidaten Klärungsfragen. Der Hauptfokus der Bewertung richtet sich auf die Verständlichkeit, Differenzierung und Nachvollziehbarkeit der Aussagen sowie auf die Ausführungen zur Qualitätssicherung.

Es können folgende Handlungskompetenzen mündlich geprüft und bewertet werden:

Pos. 1.2 Führen von Mitarbeitenden und Durchsetzen der Arbeitssicherheit

- a1: Arbeiten erklären
- a2: Arbeitsaufträge verteilen
- a3: Praktische Ausbildung der Lernenden sicherstellen
- a4: Arbeitsausführung kontrollieren
- f1: Arbeitsplatz sichern
- f2: Gerüste und Absturzkanten kontrollieren
- f3: Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) sicherstellen
- f4: Persönliche Sicherheit der Mitarbeitenden überwachen
- f5: Arbeitsgeräte und Maschinen gemäss Vorschriften und Normen verwenden

Prüfungsteil 2: Vorbereitung (schriftlich)

Die Kandidatinnen und Kandidaten beantworten schriftliche Aufgaben zu einem reibungslosen Ablauf von Arbeitsausführungen beim Leiten einer Baustelle oder Koordinieren eines Arbeitseinsatzes. Sie weisen zum Planen des Materials und bei logistischen Herausforderungen nach, dass sie Informationen beschaffen und gegebenenfalls weiterleiten können, dass sie Massnahmen und Listen erstellen und gezielt anwenden und zur Koordination der Logistik geeignete Vorbereitungen planen und umsetzen und umsichtige Entscheide treffen.

Es können folgende Handlungskompetenzen geprüft und bewertet werden:

Pos. 2.1 Planen des Materials

- b1: Informationen und Dokumente über den Auftrag einholen und weitergeben
- b2: Massaufnahmen erstellen
- c1: Hilfsmittel- und Werkzeuglisten erstellen
- c2: Verbindungsmittel- und Materiallisten erstellen

Pos. 2.2 Koordinieren der Logistik

- d1: Nächsten Arbeitseinsatz planen
- d2: Baustelleneinrichtung koordinieren
- d3: Beladung und Transporte für die Baustelle durchführen
- e1: Masse an komplexen Bauteilen berechnen
- e2: Komplexe Bauteile reissen
- g1: Masse und Pläne auf der Baustelle kontrollieren
- g2: Unstimmigkeiten Plan - Objekt melden

Prüfungsteil 3: Ausführung, Aufsicht (schriftlich)

Die Kandidatinnen und Kandidaten lösen schriftliche Aufgaben bezüglich der Leitung auf der Baustelle, dem Ausführen von anspruchsvollen Holzbauarbeiten und dem Umsetzen der betrieblichen und gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsstandards, indem sie nachweisen, wie sie eine qualitativ einwandfreie, technisch korrekte und termingerechte sichere Ausführung vor Ort verantworten und koordinieren. Sie erstellen Planungsgrundlagen, Massaufnahmen und Ausmasse und stellen Berechnungen zur Herstellung komplexer Bauteile an.

Es können folgende Handlungskompetenzen geprüft und bewertet werden:

Pos. 3.1 Leiten der Baustelle

- a4: Arbeitsausführung kontrollieren
- a5: Umsetzung der Pläne für den Betriebsunterhalt kontrollieren
- b3: Baustellen- und Materialrapporte schreiben
- b4: Regierapporte schreiben
- b5: Einfache Ausmasse erstellen
- b6: Baufortschritt und Baustellenorganisation überwachen
- c3: Materiallieferungen kontrollieren
- c4: Materialrückfluss organisieren
- d3: Beladung und Transporte für die Baustelle durchführen
- d4: Fachgerechte Entsorgung organisieren
- e6: Komplexe Rückbauten durchführen
- f6: Umweltschutz auf der Baustelle sicherstellen

Pos. 3.2 Ausführen von anspruchsvollen Holzbauarbeiten

- e1: Masse an komplexen Bauteilen berechnen
- e2: Komplexe Bauteile reissen
- e3: Komplexe Bauteile herstellen
- e4: Komplexe Bauteile montieren
- e5: Komplexe Umbauten und Sanierungen durchführen
- e6: Komplexe Rückbauten durchführen

Pos. 3.3 Umsetzen von Qualitätsstandards

- g1: Masse und Pläne auf der Baustelle kontrollieren
- g2: Unstimmigkeiten Plan - Objekt melden
- g3: Arbeitsausführungen im vorgegebenen Zeitrahmen sicherstellen
- g4: Qualität der ausgeführten Arbeiten kontrollieren

4.3 Bewertung

Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsteile und Positionen sind aus der Tabelle unter Ziff. 4.2 ersichtlich.

Zum Bestehen der Prüfung muss die Gesamtnote mindestens 4.0 betragen. Weiter darf nicht mehr als eine der drei Prüfungsteilnoten unter 4.0 und keine Prüfungsteilnote unter 3.0 liegen.

4.4 Zulässige Hilfsmittel

Folgende Hilfsmittel sind zur Prüfung zugelassen:

Schriftliche Prüfung:

Die zulässigen Hilfsmittel werden von der Prüfungskommission vorgängig in schriftlicher Form abgegeben.

Mündliche Prüfung:

Die Unterlagen für das Fachgespräch werden von den Experten zur Verfügung gestellt.

5 Prüfungsorganisation

5.1 Ausschreibung

Die Berufsprüfung wird mindestens 5 Monate vor Prüfungsbeginn in allen drei Amtssprachen ausgeschrieben. Die Ausschreibung wird publiziert. (Holzbau Schweiz www.holzbau-schweiz.ch, FRECEM (www.frecem.ch)).

5.2 Prüfungstermine und Prüfungsorte

Die Prüfungstermine und der Anmeldeschluss werden ebenfalls in den Publikationen veröffentlicht (siehe unter Ziff. 5.1).

Die jeweiligen Prüfungsorte können dem Aufgebot zur Prüfung entnommen werden.

5.3 Anmeldung

Das Anmeldeformular kann beim Prüfungssekretariat bestellt oder von der Homepage (www.holzbau-schweiz.ch / www.frecem.ch) heruntergeladen werden. Abmeldungen sind schriftlich dem Prüfungssekretariat mitzuteilen.

5.4 Prüfungsgebühr

Die Prüfungsgebühr ist nach bestätigter Zulassung zur Prüfung zu entrichten. Die geltenden Prüfungsgebühren werden auf der Homepage (www.holzbau-schweiz.ch / www.frecem.ch) publiziert.

Repetentinnen und Repetenten der Prüfung bezahlen vor der Wiederholungsprüfung die gesamte Prüfungsgebühr.

5.5 Unfallversicherung

Es ist Sache der Kandidatin oder des Kandidaten, sich gegen Risiken zu versichern (Unfall, Krankheit, Haftpflicht etc.).

5.6 Beschwerdeverfahren beim SBF

Gegen Entscheide der Prüfungskommission wegen Nichtzulassung zur Prüfung oder Verweigerung des Fachausweises kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim SBF Beschwerde eingereicht werden. Diese muss die Anträge der Beschwerdeführerin oder des Beschwerdeführers und deren Begründung enthalten. Über die Beschwerde entscheidet in erster Instanz das SBF. Sein Entscheid kann innert 30 Tagen nach Eröffnung an das Bundesverwaltungsgericht weitergezogen werden.

Das Merkblatt kann auf der Internetseite des SBF (www.sbf.admin.ch) heruntergeladen werden.

6 Anhang

6.1 Handlungskompetenzbereiche und berufliche Handlungskompetenzen (Charta)

↓ Handlungskompetenzbereiche Handlungskompetenzen →

a	Führen von Mitarbeitenden	a1: Arbeiten erklären	a2: Arbeitsaufträge verteilen	a3: Praktische Ausbildung der Lernenden sicherstellen	a4: Arbeitsausführung kontrollieren	a5: Umsetzung der Pläne für den Betriebsunterhalt kontrollieren	
b	Leiten der Baustelle	b1: Informationen und Dokumente über den Auftrag einholen und weitergeben	b2: Massaufnahmen erstellen	b3: Baustellen- und Materialrapporte schreiben	b4: Regierapporte schreiben	b5: Einfache Ausmasse erstellen	b6: Baufortschritt und Baustellenorganisation überwachen
c	Planen des Materials	c1: Hilfsmittel- und Werkzeuglisten erstellen	c2: Verbindungsmittel- und Materiallisten erstellen	c3: Materiallieferungen kontrollieren	c4: Materialrückfluss organisieren		
d	Koordinieren der Logistik	d1: Nächsten Arbeitseinsatz planen	d2: Baustelleneinrichtung koordinieren	d3: Beladung und Transporte für die Baustelle durchführen	d4: Fachgerechte Entsorgung organisieren		
e	Ausführen von anspruchsvollen Holzbauarbeiten	e1: Masse an komplexen Bauteilen berechnen	e2: Komplexe Bauteile reissen	e3: Komplexe Bauteile herstellen	e4: Komplexe Bauteile montieren	e5: Komplexe Umbauten und Sanierungen durchführen	e6: Komplexe Rückbauten durchführen
f	Durchsetzen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes	f1: Arbeitsplatz sichern	f2: Gerüste und Absturzkanten kontrollieren	f3: Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) sicherstellen	f4: Persönliche Sicherheit der Mitarbeitenden überwachen	f5: Arbeitsgeräte und Maschinen gemäss Vorschriften und Normen verwenden	f6: Umweltschutz auf der Baustelle sicherstellen
g	Umsetzen von Qualitätsstandards	g1: Masse und Pläne auf der Baustelle kontrollieren	g2: Unstimmigkeiten Plan - Objekt melden	g3: Arbeitsausführung im vorgegebenen Zeitrahmen sicherstellen	g4: Qualität der ausgeführten Arbeiten kontrollieren		

6.2 Qualifikationsprofil

Kompetenzbereiche

Die folgenden Kompetenzbereiche umfassen den Beruf der/des Holzbau-Vorarbeiterin / Holzbau-Vorarbeiter mit eidg. Fachausweis:

- a Führen von Mitarbeitenden
- b Leiten der Baustelle
- c Planen des Materials
- d Koordinieren der Logistik
- e Ausführen von anspruchsvollen Holzbauarbeiten
- f Durchsetzen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes
- g Umsetzen von Qualitätsstandards

Die Beschreibungen der Kompetenzbereiche geben Auskunft über:

den Kompetenzbereich an sich

den Kontext

Aktivitäten innerhalb des Kompetenzbereiches

Leistungskriterien

Besonderheiten

erforderliche persönliche Kompetenzen

den Kompetenznachweis.

a Führen von Mitarbeitenden

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter sind für den optimalen Einsatz der ihnen zugeteilten Mitarbeitenden verantwortlich. Sie leiten diese in der Ausführung der täglichen Arbeiten auf der Baustelle oder in der Werkstatt an und verantworten die fachliche und zeitgerechte Auftragserfüllung.

Durch gezielte Instruktion und geeignete Kontrollmassnahmen stellen sie die Qualität und Arbeitseffizienz der Ausführung sowie die Umsetzung der Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes durch ihr Team sicher.

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter sind fähig, Mitarbeitende zu motivieren und deren Potential zu fördern.

Kontext

Der optimale personelle Einsatz des zugewiesenen Teams ist für die erfolgreiche Abwicklung eines Auftrages von zentraler Bedeutung. Er hat direkte Auswirkungen auf die Arbeitsleistung, die Kundenzufriedenheit und das damit verbundene Image des Betriebes.

Die Führung von Mitarbeitenden verlangt von Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeitern ein breit abgestütztes Fachwissen im Holzbau, umfassende Kenntnisse in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Kenntnisse des Arbeitsrechts. Sie bereiten Arbeitsaufträge realistisch vor und weisen Mitarbeitende und Lernende genau in die durchzuführenden Arbeiten ein. Quantitative und qualitative Zielvorgaben kommunizieren sie klar und setzen sie konsequent um. Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter tragen dazu bei, dass die fachlichen Kenntnisse ihres Teams auf dem aktuellen Stand sind und sich die Mitarbeitenden und Lernenden ihren Fähigkeiten entsprechend weiterentwickeln können. Sie sind Vorbild und verstehen es, ihre Teammitglieder zu motivieren.

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter tragen eine hohe Verantwortung für das Wohl der anvertrauten Mitarbeitenden und Lernenden und kümmern sich um ein positives Arbeitsklima. Eine hohe Selbst- und Sozialkompetenz sowie zielgruppengerechte kommunikative Fähigkeiten sind dabei von grosser Bedeutung. Sie scheuen sich nicht, Konflikte rechtzeitig und direkt anzusprechen. In schwierigen Situationen versuchen sie zu vermitteln und suchen zusammen mit den Vorgesetzten und direkt Beteiligten nach tragfähigen Lösungen.

Der Handlungskompetenzbereich a – Führen von Mitarbeitenden steht in Bezug zu allen anderen Handlungskompetenzbereichen. Er ist Grundvoraussetzung für die Bereiche f – Durchsetzen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes und g – Umsetzen von Qualitätsstandards.

Anforderungsniveau Holzbau-Vorarbeiterin / Holzbau-Vorarbeiter mit eidgenössischem Fachausweis
Handlungskompetenzbereich: a – Führen von Mitarbeitenden

Handlungskompetenzen	Themen / Inhalte	Leistungskriterien
a1: Arbeiten erklären	Arbeitsbeschriebe- und Abläufe, Planvorgaben, technische Unterlagen, Montageanleitung, betriebliche Vorgaben, Normen, Vorschriften, Arbeitssicherheit	<p>Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsaufträge präzise und verständlich zu formulieren - alle auftragsbezogenen sicherheitsrelevanten Aspekte zu erklären - alle auftragsbezogenen qualitativen Aspekte zu erklären - Arbeitsaufträge zeitlich und inhaltlich aufzuteilen - Fähigkeiten und Potential der Mitarbeitenden und Lernenden zu erkennen - Arbeitsaufträge ausgewogen im Team zu verteilen - Zielvorgaben klar zu kommunizieren - ihr Team für die Umsetzung eines Auftrages zu motivieren - ihr Team zur Zusammenarbeit zu motivieren - Mitarbeitende und Lernende gemäss ihren Stärken einzusetzen - ein betriebliches Ausbildungsprogramm umzusetzen - Lernende fachlich anzuleiten - Lernende zu fördern - Lernende im Lernprozess zu begleiten - Spezialwissen und Arbeitstechniken weiter zu vermitteln - die korrekte Ausführung einzufordern - die Ausführung der Arbeiten im vorgegebenen Zeitrahmen einzufordern - Mitarbeitenden und Lernenden bezüglich ihrer Arbeitsleistung konstruktive Rückmeldungen zu geben - Konflikte im Team zu erkennen und Lösungen herbeizuführen - Mitarbeitende bei Fehlverhalten zu korrigieren/disziplinieren - Überschreitungen den Vorgesetzten melden - Sauberkeit und Ordnung der Arbeitsplätze im Betrieb und auf der Baustelle einzufordern - die Umsetzung kleiner Unterhaltsarbeiten im Betrieb sicherzustellen - Anlagen und Geräte energiesparend einzustellen - Massnahmen zum sparsamen Einsatz von Ressourcen und Material umzusetzen - die Wiederverwertung oder fachgerechte Entsorgung der Abfälle sicherzustellen.
a2: Arbeitsaufträge verteilen	Arbeitsbeschrieb, GAV, Planvorgaben, technische Unterlagen, Montageanleitung, betriebliche Vorgaben, spezifische Normen und -Vorschriften (Bsp. SIA und SUVA)	
a3: Praktische Ausbildung der Lernenden sicherstellen	Bildungsplan, betriebliches Ausbildungsprogramm, Koordination mit Berufsbildungsverantwortlicher Person des Betriebes und SIBE, Dokumente wie Anhang II, elektronischer Bildungsbericht, usw.	
a4: Arbeitsausführung kontrollieren	Arbeitsbeschrieb, Planvorgaben, technische Unterlagen, Montageanleitung, betriebliche Vorgaben, Normen, Vorschriften, Arbeitssicherheit, Branchenlösung, usw.	
a5: Umsetzung der Pläne für den Betriebsunterhalt kontrollieren	betriebliche Vorgaben, Checkliste, Putz- und Reinigungsmaterial, Wiederverwertung und fachgerechte Entsorgung, Energie- und Materialeffizienz im Betrieb	

Anforderungsniveau Holzbau-Vorarbeiterin / Holzbau-Vorarbeiter mit eidgenössischem Fachausweis
Handlungskompetenzbereich: a – Führen von Mitarbeitenden

	Haltungen	Herausforderungen	a	b	c	d	e	f	g
H1	Geschick im Umgang mit Menschen	<ul style="list-style-type: none"> – Menschenkenntnis, Motivationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen – kommunikative Fähigkeiten, angemessene Umgangsformen – teamfähig sein; Vorgesetzter, Kollege und Berufsbildner zugleich sein 	x	x				x	x
H2	Durchsetzungsvermögen	<ul style="list-style-type: none"> – Autorität gegenüber dem Team wahren und durchsetzen – Entscheidungen treffen und durchsetzen – Interessen des Betriebes vertreten 	x	x				x	x
H3	Belastbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> – psychisch belastbar sein: stressresistent, ständig wachsam sein – mit Zeitdruck umgehen können – physisch belastbar sein: Witterungsverhältnisse, körperliche Arbeit, Fahrten von/zur Baustelle 	x	x			x	x	x
H4	Verantwortungsbewusstsein	<ul style="list-style-type: none"> – Verantwortung für die Sicherheit der anvertrauten Mitarbeitenden und Lernenden wahrnehmen – Bewusstsein für Folgen von Mängeln bei Sicherheit und Qualität – den Zeitplan einhalten, Kosten überwachen; Kosten einschätzen; Gewissenhaftigkeit 	x	x	x	x	x	x	x
H5	Sorgfalt	<ul style="list-style-type: none"> – Rapportwesen genau umsetzen, Massaufnahmen und Ausmass exakt durchführen – konzentriert arbeiten – Arbeitssicherheit 		x	x	x	x	x	x
H6	Organisationsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> – den Überblick bewahren – vorausschauend sein – alle Arbeitsschritte und deren Personal- Material- oder Werkzeugbedarf genau im Kopf haben 		x	x	x	x	x	
H7	Flexibilität	<ul style="list-style-type: none"> – situativ auf unvorhergesehenes reagieren können 	x	x		x	x		
H8	Lösungsorientierung	<ul style="list-style-type: none"> – bei auftretenden Schwierigkeiten vor Ort angemessen reagieren können – konkrete praktikable Lösungen suchen und vorschlagen 	x	x			x	x	x

b	Leiten der Baustelle
----------	-----------------------------

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter sind für die Leitung der ihnen anvertrauten Baustelle zuständig. Sie verantworten die qualitativ einwandfreie, technisch korrekte, termingerechte und sichere Ausführung vor Ort. Auf der Basis des Auftragsdossiers und betrieblicher Vorgaben rapportieren sie laufend den Baufortschritt und dokumentieren die ausgeführten Arbeiten in Bezug auf die materiellen und zeitlichen Aufwendungen sowie auf die Terminplanung.

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter erstellen Massaufnahmen und Ausmasse zuhanden der innerbetrieblich für die Planung und Abrechnung verantwortlichen Personen.

Sie halten Art und Umfang von Mehraufwänden schriftlich fest und leiten die Daten ihren Vorgesetzten weiter. Allfällige Probleme auf der Baustelle melden sie frühzeitig und bringen Anliegen und Lösungsvorschläge ein.

Kontext

Die reibungslose Umsetzung eines Auftrags ist von zentraler Bedeutung. Abweichungen und Verzögerungen haben direkte Auswirkungen auf die Kosten und können den termingerechten Projektabschluss gefährden. Als erste Ansprechperson vor Ort sind Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter Bindeglied zwischen Baustelle und Betrieb und sorgen für eine optimale Koordination mit den anderen Berufsgattungen. Sie handeln stets verantwortungsbewusst und vorausschauend, im Interesse ihres Betriebes.

Für Massaufnahmen und Ausmasse setzen sie konventionelle und elektronische Messmethoden routiniert ein und sind sicher in der Anwendung der entsprechenden Normen und Vorschriften. Mit einem effizienten, zweckdienlichen und seriös geführten Rapportwesen garantieren sie den aktuellen Überblick über Termine, Kosten, Material- und Personalressourcen auf ihrer Baustelle.

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter müssen in der Lage sein, auf Unvorhergesehenes (veränderte Wetterbedingungen, Verzögerungen in den Abläufen anderer Berufsgattungen, Kundenwünsche) flexibel zu reagieren und gleichzeitig die zeitlichen Folgen abzuschätzen. Bei Abweichungen leiten sie die entsprechenden Informationen innerbetrieblich weiter und treffen selbständig weitere Abklärungen. Bei Problemen klären sie die zu treffenden Massnahmen rasch mit ihren Vorgesetzten, bringen Lösungsvorschläge ein und setzen die Massnahmen selbständig um.

Dies erfordert einerseits ein breit abgestütztes Wissen im Bereich der Planung und der Bauabläufe sowie ein gutes technisches Verständnis. Andererseits sind sie auch gefordert, über die neusten Entwicklungen im Holzbau und in angrenzenden Berufsgattungen auf dem aktuellen Stand zu sein, komplexe Zusammenhänge und Abhängigkeiten nachvollziehen zu können und die Auswirkungen auf ihren Bereich zu antizipieren.

Der Handlungskompetenzbereich b – Leiten der Baustelle steht in Bezug zu allen anderen Handlungskompetenzbereichen.

Anforderungsniveau Holzbau-Vorarbeiterin / Holzbau-Vorarbeiter mit eidgenössischem Fachausweis
Handlungskompetenzbereich: b – Leiten der Baustelle

Handlungskompetenzen	Themen / Inhalte	Leistungskriterien
b1: Informationen und Dokumente über den Auftrag einholen und weitergeben	Auftragsdossier mit allen Dokumenten und Unterlagen	<p>Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich termingerecht alle auftragsrelevanten Dokumente zu beschaffen - zu prüfen, ob alle zur Auftragsumsetzung notwendigen Informationen vorhanden sind - mit der zuständigen Projektleiterin/dem zuständigen Projektleiter weitere Abklärungen bezüglich Planung und Bauablauf zu treffen - bei Unklarheiten oder vermuteten Schwierigkeiten mit der/dem Vorgesetzten frühzeitig Rücksprache zu nehmen - das Auftragsdossier vor Ort griffbereit und sicher aufzubewahren - geeignete Messgeräte auszuwählen - die Kalibrierung der Messgeräte zu veranlassen - Messgeräte zu kontrollieren - Massaufnahmen mit konventionellen Messgeräten durchzuführen - Massaufnahmen mit elektronischen Messgeräten durchzuführen - die Befestigungsmöglichkeiten vor Ort zu prüfen - die Daten der Massaufnahme vollständig und gemäss betrieblichen Vorgaben zu dokumentieren - die Daten der Massaufnahme mit der im Betrieb zuständigen Person zu besprechen und abzugleichen - den Zustand der Baustelle täglich zu rapportieren - den Materialverbrauch zu rapportieren - zu verrechnende Mehraufwände mit der/dem Vorgesetzten frühzeitig zu klären - materielle und zeitliche Mehraufwände schriftlich festzuhalten - vor Ort Ausmasse zu erstellen - die Ausmassdaten vollständig und gemäss Vorgaben zu dokumentieren - die Ausmassdaten der im Betrieb dafür zuständigen Person zu übergeben - die Einhaltung der Termin- und Zeitvorgaben zu kontrollieren - vor Ort Abklärungen mit anderen Berufsgattungen zu treffen - Terminverschiebungen rechtzeitig festzustellen und zu melden - betriebsintern Massnahmen mit der/dem Vorgesetzten zu klären - konkrete Lösungen vorzuschlagen - materielle Ressourcen umzuorganisieren - personelle Ressourcen umzuorganisieren.
b2: Massaufnahmen erstellen	konventionelle und, elektronische Messgeräte, SIA-Normen, Holzbautabelle (Statik)	
b3: Baustellen- und Materialrapporte schreiben	Datenerfassungsmethoden und -vorlagen für das Rapportwesen - „Papier“ und digital, Auftragsdossier, betriebliche Vorgaben, ISO-Normen, relevante Unterlagen	
b4: Regierapporte schreiben	Datenerfassungsmethoden und -vorlagen für das Rapportwesen - „Papier“ und digital, Auftragsdossier, betriebliche Vorgaben und Vorgaben von Auftraggeber/innen/Kundinnen/Kunden	
b5: Einfache Ausmasse erstellen	konventionelle und, elektronische Messgeräte, SIA-Normen, allgemeine Bauvorschriften	
b6: Baufortschritt und Baustellenorganisation überwachen	Notizheft, Fotoapparat, Auftragsdossier, elektronische Erfassungsgeschichte, betriebliche Vorgaben, Vorgaben der Bauherren, Auftraggeber, Kunden, Bauleitung	

Anforderungsniveau Holzbau-Vorarbeiterin / Holzbau-Vorarbeiter mit eidgenössischem Fachausweis
Handlungskompetenzbereich: b – Leiten der Baustelle

	Haltungen	Herausforderungen	a	b	c	d	e	f	g
H1	Geschick im Umgang mit Menschen	<ul style="list-style-type: none"> – Menschenkenntnis, Motivationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen – kommunikative Fähigkeiten, angemessene Umgangsformen – teamfähig sein; Vorgesetzter, Kollege und Berufsbildner zugleich sein 	x	x				x	x
H2	Durchsetzungsvermögen	<ul style="list-style-type: none"> – Autorität gegenüber dem Team wahren und durchsetzen – Entscheidungen treffen und durchsetzen – Interessen des Betriebes vertreten 	x	x				x	x
H3	Belastbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> – psychisch belastbar sein: stressresistent, ständig wachsam sein – mit Zeitdruck umgehen können – physisch belastbar sein: Witterungsverhältnisse, körperliche Arbeit, Fahrten von/zur Baustelle 	x	x			x	x	x
H4	Verantwortungsbewusstsein	<ul style="list-style-type: none"> – Verantwortung für die Sicherheit der anvertrauten Mitarbeitenden und Lernenden wahrnehmen – Bewusstsein für Folgen von Mängeln bei Sicherheit und Qualität – den Zeitplan einhalten, Kosten überwachen; Kosten einschätzen; Gewissenhaftigkeit 	x	x	x	x	x	x	x
H5	Sorgfalt	<ul style="list-style-type: none"> – Rapportwesen genau umsetzen, Massaufnahmen und Ausmass exakt durchführen – konzentriert arbeiten – Arbeitssicherheit 		x	x	x	x	x	x
H6	Organisationsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> – den Überblick bewahren – vorausschauend sein – alle Arbeitsschritte und deren Personal-, Material- oder Werkzeugbedarf genau im Kopf haben 		x	x	x	x	x	
H7	Flexibilität	<ul style="list-style-type: none"> – situativ auf unvorhergesehenes reagieren können 	x	x		x	x		
H8	Lösungsorientierung	<ul style="list-style-type: none"> – bei auftretenden Schwierigkeiten vor Ort angemessen reagieren können – konkrete praktikable Lösungen suchen und vorschlagen 	x	x			x	x	x

c	Planen des Materials
----------	-----------------------------

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter verantworten den Material- und Werkzeugbedarf für ihre zugeteilte Baustelle und stellen den reibungslosen Ablauf des Tagesgeschäftes sicher. Sie erstellen auftragsbezogene Listen und Materialauszüge, nehmen Lieferungen auf der Baustelle entgegen und führen Ein- und Ausgangskontrollen über die Betriebsmittel. Sie organisieren auch den effizienten Materialrückfluss und stellen die fachgerechte Wartung und Einlagerung sicher.

Kontext

Mit der systematischen Planung, der täglichen Erfassung, dem sorgfältigen und ressourcenschonenden Umgang sowie der geordneten Rückführung von Materialien und Betriebsmitteln werden unnötige zeitliche Verzögerungen und Betriebskosten vermieden. Eine umsichtige Planung ist auch für die Arbeitssicherheit, den Gesundheitsschutz und den Umweltschutz zentral.

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter arbeiten eng mit den betriebsintern für die Materialbestellungen, die Bereitstellung und Wartung der Betriebsmittel sowie die Lagerhaltung verantwortlichen Personen zusammen. Durch vorausschauende Absprachen und vollständige Rückmeldungen tragen sie wesentlich dazu bei, den Abgleich von Bestellungen und Lieferungen, die Qualität und Abrechnung des verbauten Materials sowie bei Abweichungen oder Mängeln die Reklamationen innerhalb der Fristen sicherzustellen. Sauber und lückenlos geführte Materiallisten erleichtern den Vorgesetzten auch die Nachkalkulation.

Der Handlungskompetenzbereich c – Planen des Materials ist Voraussetzung für b – Leiten der Baustelle und steht in direktem Zusammenhang zu d – Koordinieren der Logistik.

Anforderungsniveau Holzbau-Vorarbeiterin / Holzbau-Vorarbeiter mit eidgenössischem Fachausweis

Handlungskompetenzbereich: c – Planen des Materials

Handlungskompetenzen	Themen / Inhalte	Leistungskriterien
c1: Hilfsmittel- und Werkzeuglisten erstellen	Auftragsdossier, Sicherheitsbestimmungen über Kleinmaschinen und Material, Herstellerunterlagen, Normen über Betriebstauglichkeit, SIA 118/265, Holzbautabellen	Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter sind fähig: <ul style="list-style-type: none"> - Listen mit allen für den betreffenden Auftrag benötigten Werkzeugen und Kleinmaschinen zu erstellen - Tageslisten mit den benötigten Klein- und Verbrauchsmaterialien zu führen - anhand der Listen Ein- und Ausgangskontrollen der Betriebsmittel durchzuführen - bei der Eingangskontrolle die Funktionstüchtigkeit der Werkzeuge und Kleinmaschinen zu überprüfen - nicht vorschriftsgemässe Werkzeuge und Maschinen zu retablieren - anhand von Plänen oder Massaufnahmen Baumateriallisten für einen Auftrag auszuziehen - Materialart und Menge zu definieren - Materiallisten nach Lieferanten, Lieferort und Lieferzeitpunkt zu strukturieren - Lieferungen anhand des Lieferscheins auf Vollständigkeit zu prüfen - Material in Bezug auf Beschädigungen zu kontrollieren - Material in Bezug auf Qualität zu prüfen - allfällige Mängel vor Ort festzuhalten und betriebsintern zur weiteren Bearbeitung zu melden - Inventar der Maschinen auf Vollständigkeit zu prüfen - Maschinen zu warten oder die Wartung in Auftrag zu geben - Materialretouren sauber zu bündeln - Materialretouren sicher zu laden - Materiallisten mit den Retouren korrekt abzugleichen - Retouren im betrieblichen Lagersystem korrekt zu erfassen - Materialien fachgerecht im Lager des Betriebes zu deponieren.
c2: Verbindungsmittel- und Materiallisten erstellen	Checklisten, Planunterlagen; Bauteilkataloge, Materialdokumentationen, Herstellerangaben	
c3: Materiallieferungen kontrollieren	Qualitätskriterien für Holz und Holzwerkstoffe, Bestellung, Offerte	
c4: Materialrückfluss organisieren	Interne Prozessbeschriebe, Transportbeschränkungen	

Anforderungsniveau Holzbau-Vorarbeiterin / Holzbau-Vorarbeiter mit eidgenössischem Fachausweis
Handlungskompetenzbereich: c – Planen des Materials

	Haltungen	Herausforderungen	a	b	c	d	e	f	g
H1	Geschick im Umgang mit Menschen	<ul style="list-style-type: none"> – Menschenkenntnis, Motivationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen – kommunikative Fähigkeiten, angemessene Umgangsformen – teamfähig sein; Vorgesetzter, Kollege und Berufsbildner zugleich sein 	x	x				x	x
H2	Durchsetzungsvermögen	<ul style="list-style-type: none"> – Autorität gegenüber dem Team wahren und durchsetzen – Entscheidungen treffen und durchsetzen – Interessen des Betriebes vertreten 	x	x				x	x
H3	Belastbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> – psychisch belastbar sein: stressresistent, ständig wachsam sein – mit Zeitdruck umgehen können – physisch belastbar sein: Witterungsverhältnisse, körperliche Arbeit, Fahrten von/zur Baustelle 	x	x			x	x	x
H4	Verantwortungsbewusstsein	<ul style="list-style-type: none"> – Verantwortung für die Sicherheit der anvertrauten Mitarbeitenden und Lernenden wahrnehmen – Bewusstsein für Folgen von Mängeln bei Sicherheit und Qualität – den Zeitplan einhalten, Kosten überwachen; Kosten einschätzen; Gewissenhaftigkeit 	x	x	x	x	x	x	x
H5	Sorgfalt	<ul style="list-style-type: none"> – Rapportwesen genau umsetzen, Massaufnahmen und Ausmass exakt durchführen – konzentriert arbeiten – Arbeitssicherheit 		x	x	x	x	x	x
H6	Organisationsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> – den Überblick bewahren – vorausschauend sein – alle Arbeitsschritte und deren Personal- Material- oder Werkzeugbedarf genau im Kopf haben 		x	x	x	x	x	
H7	Flexibilität	<ul style="list-style-type: none"> – situativ auf unvorhergesehenes reagieren können 	x	x		x	x		
H8	Lösungsorientierung	<ul style="list-style-type: none"> – bei auftretenden Schwierigkeiten vor Ort angemessen reagieren können – konkrete praktikable Lösungen suchen und vorschlagen 	x	x			x	x	x

d	Koordinieren der Logistik
----------	----------------------------------

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter stellen den reibungslosen Ablauf der Arbeitsausführung vor Ort sicher. Sie koordinieren die Einrichtung der Baustelle, die Beladung von Hebe- und Transportmitteln sowie das Anschlagen von Lasten. Weiter stellen sie auch die fachgerechte Entsorgung von Materialien für ihre zugeteilte Baustelle sicher

Kontext

Eine optimal eingerichtete und saubere Baustelle ist Grundvoraussetzung für ein effizientes, ressourcenschonendes und sicheres Arbeiten.

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter arbeiten eng mit den für die Bauleitung und die Transportabwicklung verantwortlichen Personen zusammen. Mit Hilfe durchdachter Ladepläne, welche die optimale Auslastung, Lastenverteilung, und Abladereihenfolge berücksichtigen, können Transporte effizient, kostensparend und sicher abgewickelt werden.

Mit der fachgerechten Trennung, Wiederverwertung und Entsorgung von Baustoffen und Abfällen tragen Holzbau-Vorarbeiterinnen zum umweltbewussten und schonenden Umgang mit Ressourcen bei.

Der Handlungskompetenzbereich d – Koordinieren der Logistik steht in direktem Zusammenhang zu den Handlungskompetenzbereichen b – Leiten der Baustelle und c – Planen des Materials.

Anforderungsniveau Holzbau-Vorarbeiterin / Holzbau-Vorarbeiter mit eidgenössischem Fachausweis
Handlungskompetenzbereich: d – Koordinieren der Logistik

Handlungskompetenzen	Themen / Inhalte	Leistungskriterien
d1: Nächsten Arbeitseinsatz planen	Tagesplan, Wochenplan, Terminplan Baustelle, Witterung; SUVA, Arbeitsgesetz	Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter sind fähig: <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsabläufe zu definieren - Arbeitsabläufe zu koordinieren - korrekte Hebezeuge termingerecht zur Verfügung zu haben
d2: Baustelleneinrichtung koordinieren	Arbeitsdossier, insbesondere Pläne; SUVA-Normen, Sicherheitsdatenblätter	<ul style="list-style-type: none"> - Zufahrtswege und Ladeorte abzuklären - den Arbeitsplatz vor Ort logistisch optimal und sicher zu organisieren - effiziente und sichere Laufwege zu eruieren - zu überprüfen, ob alle benötigten Strom- und Wasseranschlüsse sowie sanitäre Einrichtungen vorhanden sind
d3: Beladung und Transporte für die Baustelle durchführen	Materiallisten, Transportmittel, Ladematerial, Sicherungsmaterial, Hebezeuge wie Hölzer, Matten, Keile, Spannset, Ketten etc.; Normen und Qualitätsanforderungen, Strassenverkehrsordnung, Transport und Ladevorschriften, -Normen	<ul style="list-style-type: none"> - Material und Betriebsmittel sicher und vor Beschädigungen geschützt zu lagern - Baustellenabzäunungen und Abschränkungen zu erstellen - einen Witterungsschutz zu organisieren und zu erstellen - Ladegewicht und Volumen zu ermitteln - einen Ladeplan unter Berücksichtigung der Abladereihenfolgen zu erstellen - personelle Ressourcen für Beladung, Transport und Entladung abzuklären - Vorkehrungen zu treffen, um Transportschäden an Materialien zu vermeiden - betriebsintern abzuklären, ob spezielle Bewilligungen eingereicht wurden (z.B. für Überhänge, Überbreiten, Überhöhe)
d4: Fachgerechte Entsorgung organisieren	angemessene Verpackung, gefährliche Produkte kennzeichnen, Umweltgesetz, Entsorgungsvorschriften gefährlicher Materialien und Stoffe (z.B. Asbest, Farbe, Holzschutzmittel)	<ul style="list-style-type: none"> - Überbreite Ladung gemäss Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes zu markieren - die Sicherung der einzelnen Materialien auf der Ladefläche zu organisieren - die Ladung unter Berücksichtigung der Gewichte gleichmässig auf die Ladefläche zu verteilen - Ladevorrichtungen fachgerecht und sicher zu handhaben - Transportmittel fachgerecht und sicher zu handhaben - Abfälle fachgerecht zu trennen - Baustoffe ordnungsgemäss der Wiederverwertung zuzuführen - nicht wiederverwertbares Material umweltgerecht zu entsorgen - chemische Holzschutzmittel und Farben gemäss den Sicherheitsbestimmungen zu lagern.

Anforderungsniveau Holzbau-Vorarbeiterin / Holzbau-Vorarbeiter mit eidgenössischem Fachausweis
Handlungskompetenzbereich: d – Koordinieren der Logistik

	Haltungen	Herausforderungen	a	b	c	d	e	f	g
H1	Geschick im Umgang mit Menschen	<ul style="list-style-type: none"> – Menschenkenntnis, Motivationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen – kommunikative Fähigkeiten, angemessene Umgangsformen – teamfähig sein; Vorgesetzter, Kollege und Berufsbildner zugleich sein 	x	x				x	x
H2	Durchsetzungsvermögen	<ul style="list-style-type: none"> – Autorität gegenüber dem Team wahren und durchsetzen – Entscheidungen treffen und durchsetzen – Interessen des Betriebes vertreten 	x	x				x	x
H3	Belastbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> – psychisch belastbar sein: stressresistent, ständig wachsam sein – mit Zeitdruck umgehen können – physisch belastbar sein: Witterungsverhältnisse, körperliche Arbeit, Fahrten von/zur Baustelle 	x	x			x	x	x
H4	Verantwortungsbewusstsein	<ul style="list-style-type: none"> – Verantwortung für die Sicherheit der anvertrauten Mitarbeitenden und Lernenden wahrnehmen – Bewusstsein für Folgen von Mängeln bei Sicherheit und Qualität – den Zeitplan einhalten, Kosten überwachen; Kosten einschätzen; Gewissenhaftigkeit 	x	x	x	x	x	x	x
H5	Sorgfalt	<ul style="list-style-type: none"> – Rapportwesen genau umsetzen, Massaufnahmen und Ausmass exakt durchführen – konzentriert arbeiten – Arbeitssicherheit 		x	x	x	x	x	x
H6	Organisationsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> – den Überblick bewahren – vorausschauend sein – alle Arbeitsschritte und deren Personal-, Material- oder Werkzeugbedarf genau im Kopf haben 		x	x	x	x	x	
H7	Flexibilität	<ul style="list-style-type: none"> – situativ auf unvorhergesehenes reagieren können 	x	x		x	x		
H8	Lösungsorientierung	<ul style="list-style-type: none"> – bei auftretenden Schwierigkeiten vor Ort angemessen reagieren können – konkrete praktikable Lösungen suchen und vorschlagen 	x	x			x	x	x

e	Ausführen von anspruchsvollen Holzbauarbeiten
----------	--

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter führen anspruchsvolle Holzbauarbeiten aus. Sie berechnen Masse und reissen komplexe Bauteile. Das Herstellen und Montieren der Bauteile gehört auch zu ihren Aufgaben. Weiter führen Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter komplexe Umbauten, Sanierungen und Rückbauten durch.

Kontext

Komplexe Bauteile bestehen meist aus mehreren Schichten oder Komponenten. Sie müssen hohen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen genügen und verlangen eine hohe Präzision bei der Herstellung und Montage. Um anspruchsvolle Holzbauarbeiten umsetzen zu können, verfügen Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter über erweiterte Kenntnisse in der Anwendung von Materialien, Arbeitstechniken und Produktionsabläufen, insbesondere auch im Elementbau. Bei der Umsetzung anspruchsvoller Herstellungsprozesse, Montagen, Umbauten, Sanierungen und Rückbauten setzen sie ihr gutes technisches Verständnis sowie Grundlagenkenntnisse in Bauphysik und Brandschutz ein. Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter verfügen über ein gutes Vorstellungsvermögen sowie vertiefte Kenntnisse und Routine in der Ausführung unterschiedlichster Objekte.

Der Handlungskompetenzbereich e – Ausführen von anspruchsvollen Holzbauarbeiten steht in Bezug zu allen anderen Handlungskompetenzbereichen, insbesondere zu g – Umsetzen von Qualitätsstandards, b – Leiten der Baustelle und a – Führen von Mitarbeitenden.

Anforderungsniveau Holzbau-Vorarbeiterin / Holzbau-Vorarbeiter mit eidgenössischem Fachausweis
Handlungskompetenzbereich: e – Ausführen von anspruchsvollen Holzbauarbeiten

Handlungskompetenzen	Themen / Inhalte	Leistungskriterien	
e1: Masse an komplexen Bauteilen berechnen	Bauteile im mehrdimensionalen Raum (wie z.B. Grat, Kehle, Binder, gerade Treppen, etc.), Reisswerkzeuge, Abbundpläne	<p>Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Herstellungspläne zu verstehen - rechnerisch Bauteile zu ermitteln - zeichnerisch Bauteile zu ermitteln - ergänzende Berechnungen durchzuführen - Herstellungsabläufe zu planen - komplexe Bauteile aufgrund von vorgegebenen Plänen exakt zu reissen, z.B. gerade Treppen, Futter, etc. - komplexe Bauteile exakt abzubinden - Baustoffe korrekt zu verwenden - technische Vorgaben genau umzusetzen - vorgegebene Verarbeitungsschritte einzuhalten - Verankerungen vorzubereiten - Verankerungen zu montieren - spezielle Werkzeuge und Maschinen fachgerecht einzusetzen - Bauteile für den Transport und das Aufrichten vorzubereiten - komplexe Montagepläne zu lesen - bei fehlenden Hinweisen bei Montageplänen nachzufragen - die einzelnen Etappen der Montage genau zu planen - labile Bauteile zu sichern (z.B. Unterzüge und Pfetten gegen Kippen) - bei langen Spannweiten Mittelstützen einzubauen - Bodenelemente gegen Absturz oder Durchbruch zu sichern - auskragende Bauteile zu unterstellen - alle benötigten Materialien und Werkzeuge vorzubereiten - einen effizienten Montageablauf vor Ort sicherzustellen - allfällige statisch kritische Situationen während der Montage, bei Neu- und Umbauten sowie bei Rückbauten zu erkennen und ggf. nach Rücksprache zu beheben - notwendige Massnahmen zur Sicherung der Stabilität zu ergreifen. 	
e2: Komplexe Bauteile reissen			e3: Komplexe Bauteile herstellen
e4: Komplexe Bauteile montieren	Richtlinien und Normen (z.B. Brandschutz), Statik; Bauphysik, Hilfsmittel (z.B. Elementstützen, Laschen und temporäre Verschraubungen etc.), Pläne und Montageanleitungen (z.B. bei Fenstern, Türen, Treppen, Dachfenster-Futter etc.)		
e5: Komplexe Umbauten und Sanierungen durchführen	Grundprinzipien von statischen Systemen		
e6: Komplexe Rückbauten durchführen			

Anforderungsniveau Holzbau-Vorarbeiterin / Holzbau-Vorarbeiter mit eidgenössischem Fachausweis
Handlungskompetenzbereich: e – Ausführen von anspruchsvollen Holzbauarbeiten

	Haltungen	Herausforderungen	a	b	c	d	e	f	g
H1	Geschick im Umgang mit Menschen	<ul style="list-style-type: none"> – Menschenkenntnis, Motivationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen – kommunikative Fähigkeiten, angemessene Umgangsformen – teamfähig sein; Vorgesetzter, Kollege und Berufsbildner zugleich sein 	x	x				x	x
H2	Durchsetzungsvermögen	<ul style="list-style-type: none"> – Autorität gegenüber dem Team wahren und durchsetzen – Entscheidungen treffen und durchsetzen – Interessen des Betriebes vertreten 	x	x				x	x
H3	Belastbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> – psychisch belastbar sein: stressresistent, ständig wachsam sein – mit Zeitdruck umgehen können – physisch belastbar sein: Witterungsverhältnisse, körperliche Arbeit, Fahrten von/zur Baustelle 	x	x			x	x	x
H4	Verantwortungsbewusstsein	<ul style="list-style-type: none"> – Verantwortung für die Sicherheit der anvertrauten Mitarbeitenden und Lernenden wahrnehmen – Bewusstsein für Folgen von Mängeln bei Sicherheit und Qualität – den Zeitplan einhalten, Kosten überwachen; Kosten einschätzen; Gewissenhaftigkeit 	x	x	x	x	x	x	x
H5	Sorgfalt	<ul style="list-style-type: none"> – Rapportwesen genau umsetzen, Massaufnahmen und Ausmass exakt durchführen – konzentriert arbeiten – Arbeitssicherheit 		x	x	x	x	x	x
H6	Organisationsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> – den Überblick bewahren – vorausschauend sein – alle Arbeitsschritte und deren Personal-, Material- oder Werkzeugbedarf genau im Kopf haben 		x	x	x	x	x	
H7	Flexibilität	<ul style="list-style-type: none"> – situativ auf unvorhergesehenes reagieren können 	x	x		x	x		
H8	Lösungsorientierung	<ul style="list-style-type: none"> – bei auftretenden Schwierigkeiten vor Ort angemessen reagieren können – konkrete praktikable Lösungen suchen und vorschlagen 	x	x			x	x	x

f	Durchsetzen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes
----------	---

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter sind für die Sicherheit und den Umweltschutz auf ihrer Baustelle verantwortlich. Je nach Arbeitsumgebung und Arbeitsabläufen treffen sie alle spezifischen Massnahmen für ein sicheres, effizientes und unfallfreies Arbeiten.

Kontext

Die lückenlose Überwachung und konsequente Umsetzung der Massnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheits- sowie Umweltschutz sind oberstes Ziel, um die Risiken bei der Arbeitsausführung auf das Minimum zu reduzieren, Unfällen vorzubeugen und schädliche Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter tragen eine sehr hohe Verantwortung ihrem Team, ihrem Betrieb und sich selbst gegenüber. Um diese Verantwortung wahrzunehmen, müssen sie psychisch stabil sein und mit Druck umgehen können. Sie verfügen über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes sowie der geltenden Normen und Vorschriften für die Holzbaubranche. Sie bilden sich regelmässig weiter, um stets auf dem aktuellen Stand zu sein.

Der Handlungskompetenzbereich f – Durchsetzen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes steht in Bezug zu allen anderen Handlungskompetenzbereichen.

Anforderungsniveau Holzbau-Vorarbeiterin / Holzbau-Vorarbeiter mit eidgenössischem Fachausweis
Handlungskompetenzbereich: f – Durchsetzen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes

Handlungskompetenzen	Themen / Inhalte	Leistungskriterien
f1: Arbeitsplatz sichern	SUVA-Vorschriften, Bauarbeitenverordnung, Branchenlösung, etc.	<p>Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beim Disponieren, Beladen und Entladen von Materialien und Betriebsmitteln die entsprechenden Sicherheitsmassnahmen umzusetzen - Arbeitshöhen richtig einzuschätzen und die entsprechenden Sicherungsmassnahmen zu treffen - Rutschgefahren zu eliminieren - Gefahrenstoffe eigenständig zu erkennen (z.B. bei Rückbauten) und sicher damit umzugehen - Gefahrenstoffe sicher zu handhaben - Gerüste täglich vor Betreten auf die Einhaltung der Vorschriften zu überprüfen - Mängel unverzüglich zu melden und zu dokumentieren - sicherzustellen, dass nur einwandfreie Gerüste betreten werden - die Baustelle auf allfällige Absturzkanten hin zu kontrollieren - Absturzkanten fachgerecht zu sichern - die Baustelle auf allfällige Stolperfallen hin zu kontrollieren - Stolperfallen zu beseitigen - sämtliche Feststellungen in Bezug auf die Arbeitssicherheit sowie die getroffenen Massnahmen schriftlich zu protokollieren - die notwendige PSA bereitzustellen (auch PSAgA) - die korrekte Verwendung der PSA und PSAgA zu kontrollieren - den Teammitgliedern die Gefahren bei Unterlassungen plausibel zu erläutern - bei Unterlassungen einer Sicherheitsvorgabe zu intervenieren - Sicherheitsmängel bei der Arbeitskleidung zu ahnden - die gesundheitliche Verfassung ihrer Teammitglieder in Bezug auf die sichere Arbeitsausführung einschätzen zu können - die geeigneten Arbeitsgeräte und Maschinen für die auszuführende Arbeit auszuwählen - Arbeitsgeräte und Maschinen korrekt einzustellen - den richtigen Einsatz der Schutzvorrichtung bei Maschinen zu kontrollieren - Arbeitsgeräte und Maschinen vorschriftsgemäss einzusetzen - den fachgerechten Unterhalt der Arbeitsgeräte und Maschinen sicherzustellen - das Inventar der Maschinen gewissenhaft auf Vollständigkeit zu prüfen - die fachgerechte Pflege der Arbeitsgeräte und Maschinen sicherzustellen - die Einhaltung von Auflagen des Umweltschutzes auf der Baustelle sicherzustellen
f2: Gerüste und Absturzkanten kontrollieren		
f3: Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) sicherstellen	Schutzbrille, Gehörschutz, Handschuhe, Sicherheitsschuhe, Helm, Staubmaske etc.	
f4: Persönliche Sicherheit der Mitarbeitenden überwachen		
f5: Arbeitsgeräte und Maschinen gemäss Vorschriften und Normen anwenden	SUVA-Vorschriften, Gebrauchsanweisungen, Bedienungsanleitungen, Vorschriften der Hersteller, etc.	
f6: Umweltschutz auf der Baustelle sicherstellen	Rechtliche Grundlagen zum Umweltschutz (VVEA, USG, etc.), Sicherheitsdatenblätter, betriebliche Vorgaben	

Anforderungsniveau Holzbau-Vorarbeiterin / Holzbau-Vorarbeiter mit eidgenössischem Fachausweis
Handlungskompetenzbereich: f – Durchsetzen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes

		- Massnahmen zum Schutz der Umgebung vor schädlichen Einflüssen einzuleiten.
--	--	--

	Haltungen	Herausforderungen	a	b	c	d	e	f	g
H1	Geschick im Umgang mit Menschen	<ul style="list-style-type: none"> - Menschenkenntnis, Motivationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen - kommunikative Fähigkeiten, angemessene Umgangsformen - teamfähig sein; Vorgesetzter, Kollege und Berufsbildner zugleich sein 	x	x				x	x
H2	Durchsetzungsvermögen	<ul style="list-style-type: none"> - Autorität gegenüber dem Team wahren und durchsetzen - Entscheidungen treffen und durchsetzen - Interessen des Betriebes vertreten 	x	x				x	x
H3	Belastbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - psychisch belastbar sein: stressresistent, ständig wachsam sein - mit Zeitdruck umgehen können - physisch belastbar sein: Witterungsverhältnisse, körperliche Arbeit, Fahrten von/zur Baustelle 	x	x			x	x	x
H4	Verantwortungsbewusstsein	<ul style="list-style-type: none"> - Verantwortung für die Sicherheit der anvertrauten Mitarbeitenden und Lernenden wahrnehmen - Bewusstsein für Folgen von Mängeln bei Sicherheit und Qualität - den Zeitplan einhalten, Kosten überwachen; Kosten einschätzen; Gewissenhaftigkeit 	x	x	x	x	x	x	x
H5	Sorgfalt	<ul style="list-style-type: none"> - Rapportwesen genau umsetzen, Massaufnahmen und Ausmass exakt durchführen - konzentriert arbeiten - Arbeitssicherheit 		x	x	x	x	x	x
H6	Organisationsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - den Überblick bewahren - vorausschauend sein - alle Arbeitsschritte und deren Personal-, Material- oder Werkzeugbedarf genau im Kopf haben 		x	x	x	x	x	
H7	Flexibilität	<ul style="list-style-type: none"> - situativ auf unvorhergesehenes reagieren können 	x	x		x	x		
H8	Lösungsorientierung	<ul style="list-style-type: none"> - bei auftretenden Schwierigkeiten vor Ort angemessen reagieren können - konkrete praktikable Lösungen suchen und vorschlagen 	x	x			x	x	x

g Umsetzen von Qualitätsstandards

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter sind für die Umsetzung der betrieblichen und gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsstandards auf der ihnen zugeteilten Baustelle oder in der Werkstatt zuständig.

Kontext

Die qualitativ und quantitativ einwandfreie Abwicklung und lückenlose Dokumentation von Holzbauprojekten ist zentral für das Image des Betriebs und um bei allfälligen Mängelrügen und Haftungsansprüchen entsprechende Belege vorweisen zu können.

Für die Umsetzung der betriebsspezifischen Konzepte und der geltenden Gesetze, Normen und Vorschriften arbeiten Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter eng mit den Ansprechpersonen in ihrem Betrieb (Polier/-in, Techniker/-in oder Meister/-in) zusammen.

Die zunehmenden gesetzlichen Vorgaben und die technologischen Entwicklungen stellen eine weitere Herausforderung dar. Holzbau-Vorarbeiter sind sich ihrer Verantwortung bewusst und bilden sich regelmässig an betrieblich vorgeschriebenen Kursen weiter, um ihre Kenntnisse à jour zu halten.

Der Handlungskompetenzbereich g – Umsetzen von Qualitätsstandards steht in Bezug zu allen anderen Handlungskompetenzbereichen.

Anforderungsniveau Holzbau-Vorarbeiterin / Holzbau-Vorarbeiter mit eidgenössischem Fachausweis
Handlungskompetenzbereich: g – Umsetzen von Qualitätsstandards

Handlungskompetenzen	Themen / Inhalte	Leistungskriterien
g1: Masse und Pläne auf der Baustelle kontrollieren	Normen, Vorgaben der Hersteller, betriebliche Konzepte, Messinstrumente	<p>Holzbau-Vorarbeiterinnen und Holzbau-Vorarbeiter sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planvorgaben mit der Situation vor Ort zu vergleichen - Resultate von durchgeführten Messungen mit den Planvorgaben zu abzugleichen - Abweichungen von Plan zu Objekt zu erkennen - Abweichungen Plan-Objekt zu dokumentieren (z.B. mit Fotos oder beschrifteten und vermassten Skizzen) - mögliche Ursachen zu eruieren - bei einfachen Problemen einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten - die im Betrieb zuständige Person zeitgerecht zu informieren - die Nachkontrolle von Plankorrekturen vor Ort durchzuführen - Plankorrekturen im Plan schriftlich festzuhalten - die ausgeführten Arbeiten laufend mit den Planvorgaben abzugleichen - Terminvorgaben einzuhalten - Abweichungen in der Umsetzung frühzeitig zu erkennen - Mehraufwände schriftlich festzuhalten (z.B. in Regierapport, Fotos) - anstehende Mehraufwände der Projektleitung mitzuteilen - nicht konforme Ausführung korrigieren zu lassen - Arbeitsabnahmen etappenweise durchzuführen - Schlusskontrollen durchzuführen - bei groben Unstimmigkeiten in der Qualität oder den Vorgaben unverzüglich zu intervenieren.
g2: Unstimmigkeiten Plan - Objekt melden	Pläne, Regierapport, firmeninterne Kommunikationssysteme, Dokumentationsmittel	
g3: Arbeitsausführung im vorgegebenen Zeitrahmen sicherstellen	Terminpläne, Auftragsdossier, Angaben zu Schnittstellen mit anderen Arbeitsgattungen	
g4: Qualität der ausgeführten Arbeiten kontrollieren	Richtlinien, Herstellerangaben Bauphysik, konstruktiver Holzschutz, allgemeine Konstruktionsregeln anwenden, Stand-der-Technik-Grundlagen	

Anforderungsniveau Holzbau-Vorarbeiterin / Holzbau-Vorarbeiter mit eidgenössischem Fachausweis
Handlungskompetenzbereich: g – Umsetzen von Qualitätsstandards

	Haltungen	Herausforderungen	a	b	c	d	e	f	g
H1	Geschick im Umgang mit Menschen	<ul style="list-style-type: none"> – Menschenkenntnis, Motivationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen – kommunikative Fähigkeiten, angemessene Umgangsformen – teamfähig sein; Vorgesetzter, Kollege und Berufsbildner zugleich sein 	x	x				x	x
H2	Durchsetzungsvermögen	<ul style="list-style-type: none"> – Autorität gegenüber dem Team wahren und durchsetzen – Entscheidungen treffen und durchsetzen – Interessen des Betriebes vertreten 	x	x				x	x
H3	Belastbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> – psychisch belastbar sein: stressresistent, ständig wachsam sein – mit Zeitdruck umgehen können – physisch belastbar sein: Witterungsverhältnisse, körperliche Arbeit, Fahrten von/zur Baustelle 	x	x			x	x	x
H4	Verantwortungsbewusstsein	<ul style="list-style-type: none"> – Verantwortung für die Sicherheit der anvertrauten Mitarbeitenden und Lernenden wahrnehmen – Bewusstsein für Folgen von Mängeln bei Sicherheit und Qualität – den Zeitplan einhalten, Kosten überwachen; Kosten einschätzen; Gewissenhaftigkeit 	x	x	x	x	x	x	x
H5	Sorgfalt	<ul style="list-style-type: none"> – Rapportwesen genau umsetzen, Massaufnahmen und Ausmass exakt durchführen – konzentriert arbeiten – Arbeitssicherheit 		x	x	x	x	x	x
H6	Organisationsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> – den Überblick bewahren – vorausschauend sein – alle Arbeitsschritte und deren Personal-, Material- oder Werkzeugbedarf genau im Kopf haben 		x	x	x	x	x	
H7	Flexibilität	<ul style="list-style-type: none"> – situativ auf unvorhergesehenes reagieren können 	x	x		x	x		
H8	Lösungsorientierung	<ul style="list-style-type: none"> – bei auftretenden Schwierigkeiten vor Ort angemessen reagieren können – konkrete praktikable Lösungen suchen und vorschlagen 	x	x			x	x	x

Diese Wegleitung wurde am 07. Januar 2021 durch die Prüfungs- und Zentralkommission genehmigt.

Im Namen der Prüfungs- und Zentralkommission:

sig. Thomas Bitzi
Präsident der Prüfungskommission

sig. Richard Frischknecht
Präsident der Zentralkommission